

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 114 (1988)  
**Heft:** 36  
  
**Rubrik:** Am Stammtisch im Rössli

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

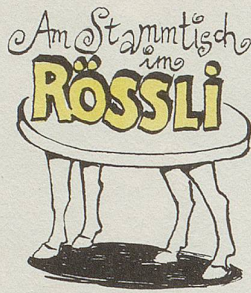
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





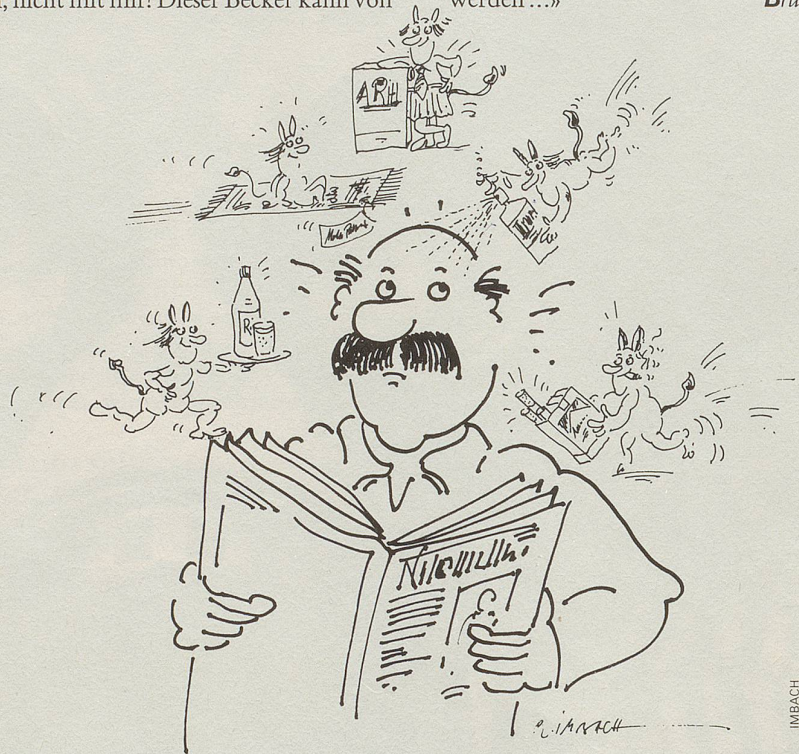
«Also das hätte ich Boris Becker nun wirklich nicht zugetraut. So eine Gemeinheit! Da denkst du die ganze Zeit, diesem sympathischen Jungen aus kleinen Verhältnissen kannst du bestimmt vertrauen, der ist nicht so wie all die anderen geldbesessenen Rüpel im grossen Tennisgeschäft. Und wenn der sich also von Kopf bis Fuss mit Puma einkleiden lässt, dann muss schon was dran sein an dieser Marke. Bloss mit Geld kann das nicht zu tun haben, nicht bei Bo-bele.

Und jetzt sowas. Wie stehe ich denn da, mit meiner ganzen Tennisausrüstung: BB-Schuhe, BB-Socken, BB-Hosen, BB-Shirt, BB-Stirnband, BB-Schläger, BB-Trainingsanzug, BB-Sporttasche. Denn kürzlich sehe ich diesen Mistkerl doch tatsächlich mit einer ganz anderen Bekleidungsmarke über den Bildschirm flimmern. Ich

dachte, mich trifft der Schlag. Aber wenn die nun meinen, ich würde nochmals auf so einen Schwindel reinfallen, dann haben die sich ganz schön geschnitten. Mit mir nicht, nein, nicht mit mir! Dieser Becker kann von

mir aus in Zukunft tragen, was er will, für mich ist so einer unten durch. Nur blöd, dass es so lange dauert, bis die rot gefärbten Haare endlich wieder blond sein werden...»

**Bruno Blum**



IMBACH

## Leitsätze der 80er Jahre

VON FRANK FELDMAN

Nimm, was du kriegen kannst, bevor es die andern tun.

\*

Mach dich grösser als du bist, sonst wirst du übersehen.

\*

Hau jeden in die Pfanne, der dir nahe kommt, denn nur so kannst du verhüten, dass du ein Opfer deiner Gutmütigkeit wirst.

\*

Leiste dir nur das Beste; das Minderwertige ist gerade gut genug für den Rest der Welt.

\*

Reklamiere, auch wenn du weisst, dass du nicht im Recht bist; auch so kannst du etwas für nichts kriegen.

\*

Greif nur demjenigen unter die Arme, von dem du mit Sicherheit annehmen kannst, dass er dir einmal die Hand reichen wird.

Das Nadelöhr mach nach deiner Grösse – dann kannst du immer durch.

\*

Gib dich nur mit dem wenigen zufrieden, aus dem du das Zehnfache herausholen kannst.

\*

Wenn du den anderen predigst, dass sie zufrieden sein sollen mit ihrem Los, so vergiss nie, dass du es nie sein kannst, wenn du solche Predigten zu deiner inneren Erbauung halten willst.

\*

Mach dich nicht unbeliebt mit unbequemen Fragen; akzeptiere alles, was deinem Portemonnaie nicht schadet.

\*

Bleibe deinen Grundsätzen treu, so lange sie dir nutzen.

\*

Hüte dich stets vor Menschen, die sagen: «Geld ist nicht alles!» Sie werden dir die Frage, was es sonst noch gebe, niemals verzeihen.